

DER NEUE FORD BRONCO



FORD BRONCO BADLANDS

Kühlergrill - karbonisiertes Grau lackiert mit weißem "BRONCO"-Schriftzug, Klimaanlage mit automatischer Temperaturkontrolle (2-Zonen-Klimaanlage), Ford Co-Pilot 360, Digitales Fahrerinformationsdisplay 8", Ford Easy-Fuel

Bei uns für

€ 76.150,-¹

Ford Bronco Badlands Kraftstoffverbrauch in l/100 km: 14,2 (innerorts), 8,7 (außerorts), 10,7 (kombiniert); CO₂-Emissionen kombiniert: 244 g/km (nach § 2 Nrn. 5, 6, 6a Pkw-EnVKV in der jeweils geltenden Fassung)*



Emil Frey Autohaus Hentschel

Autohaus Hentschel GmbH

Vahrenwalder Str. 141
30165 Hannover
Tel.: 0511/3525-0
Fax: 0511/3525-150
E-Mail: info@autohaus-hentschel.de
hentschel24.com

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. *Verbrauchswerte kombiniert in l/100 km und CO₂-Emissionen kombiniert in g/km. Hinweis zu Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen: Die angegebenen Werte wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren (§ 2 Nrn. 5, 6, 6a Pkw-EnVKV in der jeweils geltenden Fassung) ermittelt. Bitte beachten Sie, dass für CO₂-Ausstoß-basierte Steuern oder Abgaben die nach VO (EU) 2018/858 ermittelten Werte als Berechnungsgrundlage herangezogen werden. Daher können für die Bemessung solcher Steuern und Abgaben höhere Werte als die hier angegebenen gelten. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebotes, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen. Hinweis nach Richtlinie 1999/94/EG: Der Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen eines Fahrzeugs hängen nicht nur von der effizienten Ausnutzung des Kraftstoffs durch das Fahrzeug ab, sondern werden auch vom Fahrverhalten und anderen nichttechnischen Faktoren beeinflusst. CO₂ ist das für die Erderwärmung hauptsächlich verantwortliche Treibhausgas. ¹Gilt für Privatkunden. Gilt für einen Ford Bronco Badlands 2,7 l EcoBoost V6 246 kW (335 PS), 10-Gang-Automatikgetriebe, e-4WD Antrieb.

33621801_002423



Warten auf ein Wunder? Besser nicht.

Deutsches Rotes Kreuz e.V.
IBAN: DE63 3702 0500 0005 0233 07
BIC: BFSWDE33XXX

Ihre Spende hilft!

www.drk.de



Die Teilnehmenden der Mobile-Retter-Erstunterweisung mit Trainer, Koordinator und Organisatoren.

FOTO: KREIS PEINE

Mobile Retter: Mehr als 300 Menschen dabei

Fünfstufiges Bestehen des Hilfsprojektes – Die neuesten qualifizierten Ersthelfer wurden jetzt ausgebildet

Kreis Peine. „Die Mobilten Retter haben sich seit 2018 zu einem wichtigen Baustein in der Notfallversorgung im Landkreis Peine entwickelt. Ich danke den Ehrenamtlichen für ihr großes Engagement“, erklärt Landrat Henning Heiß (SPD).

Seit dem Start des Hilfsprojektes im November 2018 seien mehr als 1.550 Einsätze übernommen worden. Die Rettungskette werde durch die Mobilten Retter an entscheidender Stelle gestärkt, ohne eine Änderung an der bisherigen etablierten Struktur des Rettungsdienstes vorzunehmen. Gehe ein Notruf mit der Meldung eines Herz-Kreislauf-Stillstandes oder einer Bewusstlosigkeit in der Rettungsleitstelle ein, würden die Helfer neben dem Alarm für den Rettungsdienst auch eine Alarmierung über die Mobile Retter-App auslösen. Das zugrunde liegende System orte dann registrierte Ersthelfer im unmittelbaren Umkreis des Einsatzortes und sende eine Anfrage auf deren Smartphone. Durch die örtliche Nähe könnten die ehrenamtlichen Mobilten Retter sehr oft schneller als der Rettungsdienst am Notfallort sein und bis zu dessen Eintreffen bereits qualifizierte lebensrettende Maßnahmen einleiten, die gerade in den ersten Minuten entscheidend sind.

Hendrik Voges, ärztlicher Leiter des Rettungsdienstes und Chefarzt der Notfallklinik im Peiner Klinikum, berichtet von einem Einsatz vor Kurzem in der Peiner Innenstadt: „Bereits nach ein oder zwei Minuten waren Mobile Retter vor Ort, die den Patienten von den Erste Hilfe leistenden Passanten übernahmen. Als wir eintrafen,

lief die Wiederbelebung durch die Mobilten Retter bereits sechs Minuten. Als wir den Patienten im Klinikum einlieferten, war er bereits wach und stabil. Schnelles Eingreifen ist in so einem Fall entscheidend.“

Für Matthias Kniep, neuer Mobiler Retter und wohnhaft in Wolterf, ist sein Engagement ein persönliches Anliegen: „Am Bahnübergang zwischen Dungenbeck und Wolterf gibt es zum Teil Wartezeiten von 16 Minuten. Wenn im Dorf etwas passiert, kann es sein, dass der Rettungsdienst mit Blaulicht und Martinshorn an der Schranke steht und nicht weiterkommt.“ Nachdem sein eigener Sohn von einem medizinischen Notfall betroffen war, beschloss er zu handeln: „Es ist einfach wichtig, sofort Hilfe vor Ort zu haben. Ich will dazu beitragen, dass das bei mir im Dorf gewährleistet ist“, betont Kniep.

Nur Personen mit medizinischer Qualifikation und/oder Einsatzerfahrung können Mobile Retter werden. Geeignet sind zum Beispiel Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Hilfsorganisationen, DLRG oder des THW, Soldaten der Bundeswehr, Ärztinnen und Ärzte, Rettungsdienstler, Feuerwehrleute, Pflegefachleute/-assistenz, Polizisten oder Betriebsanwiter. Zusätzlich sollten Wohnsitz oder Arbeitsstätte im Landkreis Peine liegen. Aus versicherungs- und vertragsrechtlichen Gründen ist die Volljährigkeit erforderlich.

Weitere Informationen zum Thema gibt es unter der Telefonnummer (0 51 71) 4 01 62 88 oder E-Mail mobile.retter@landkreis-peine.de.